

Das „Sternenzelt“ ist eröffnet

Fränkischer Tag, 25.03.2023, von Marion Krüger-Hundrup

<https://www.fraenkischertag.de/lokales/bamberg/gesundheit/eroeffnung-das-kinder-und-jugendhospiz-in-bamberg-soll-ein-ort-der-hoffnung-sein-art-241100>

FESTAKT Nach Redner würdigt

eben. geht.



Das Kinderhospiz „Sternenzelt“ ist am Freitag eröffnet worden.

Fränkischer Tag, 25.03.2023, von Marion Krüger-Hundrup

<https://www.fraenkischertag.de/lokales/bamberg/gesundheit/eroeffnung-das-kinder-und-jugendhospiz-in-bamberg-soll-ein-ort-der-hoffnung-sein-art-241100>

im Klinikum liest in Schichten vor.

VON UNSERER MITARBEITERIN **MARION KRÜGER-HUNDRUP**

Bamberg – Für seine Familie mit seinem schwerstkranken Bruder Marlon sei es schon ein Glücksmoment gewesen, gemeinsam in Ruhe frühstücken zu können. So schilderte Marian Grau in bewegenden Worten, wie er als Geschwisterkind die Erholungswochen in einem Kinderhospiz erlebt hatte. „Meine ganze Familie hat die Entlastung gespürt“, erinnerte sich der junge Mann, der lange Zeit um seinen inzwischen verstorbenen älteren Bruder trauerte. Dessen Tod habe ihn schwer getroffen, bekannte Marian Grau. Er hoffe, dass die Familien, die in das Bamberg Kinder- und Jugendhospiz kommen, Herberhaus an der Hauptstraße 10, eine

che. Für den bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder ist das „Sternenzelt“ ein „Symbol der Menschlichkeit“. „Die Chance, den letzten Momenten in Würde gemeinsam zu begegnen“, sagte Söder im Blick auf Eltern und Geschwisterkinder eines sterbenskranken Kindes. Er drückte sich für die CSU-Politikerinnen und Politiker, die Pflegerinnen und Pfleger, „ohne sie ginge es nicht“.

Multiprofessionelles Team

Auch Bayerns Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, richtete zuerst seinen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des

„Sternenzelt“, als Mutter, Ärztin und Bambergerin. Schlimmeres sei nicht vorstellbar, wenn ein Kind vor den Eltern gehen müsse. So sei es „enorm wichtig, dass wir Familien und Geschwisterkinder mit passgenauen Angeboten unterstützen und ihnen Halt geben“, so Huml. Sie sei sich sicher, dass die Bamberger die betroffenen Familien gut aufnehmen. Und dass das Kinder- und Jugendhospiz ein Ort werde, wo Lebendigkeit, Würde, Hoffnung herrschen.

Oberbürgermeister Andreas Starke bezeichnete das „Sternenzelt“ als „wunderbares, notwendiges, humanitäres

tes“.

Sichtlich gerührt nahm Gölter den lang anhaltenden Beifall entgegen. Wehrte dann aber ab und richtete seinen Dank an alle am Projekt Beteiligten sowie an die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Hospizvereins, die mit dem Kinder- und Jugendhospiz eine weitere Aufgabe gefunden haben.

Konrad Gölter leitete den ökumenischen Akt der Segnung durch Erzbischof emeritus Ludwig Schick und Dekan Hans-Martin Lechner so ein: „Unser Blick zum Himmel bleibt offen, das ist der Wesensbestandteil aller im Haus Tätigen“. „Haussegnung bedeutet, sich Gott ins Haus zu holen“, sagte der Erzbischof. „Und zwar – Gott aller Religionen“.

Fränkischer Tag, 25.03.2023, von Marion Krüger-Hundrup

<https://www.fraenkischertag.de/lokales/bamberg/gesundheit/eroeffnung-das-kinder-und-jugendhospiz-in-bamberg-soll-ein-ort-der-hoffnung-sein-art-241100>

um die Rahmen- und Arbeitsbedingungen

Fränkischer Tag, 25.03.2023, von Marion Krüger-Hundrup

<https://www.fraenkischertag.de/lokales/bamberg/gesundheit/eroeffnung-das-kinder-und-jugendhospiz-in-bamberg-soll-ein-ort-der-hoffnung-sein-art-241100>



Zur feierlichen Eröffnung am Freitag, 24. März, kamen jede Menge Besucher.

will, Hoff-

dhos- H mit d den Bam- Kran- reises ospiz-

95 Prozent der Kosten für das erkrankte Kind zahlen die Kranken-/Pflegekassen, die restlichen Kosten und Aufwendungen für die Angehörigen müssen über Spenden gedeckt werden.